



Schutzgebühr 11,90 Euro pro Analyse / Jahresabonnement 535,-- Euro

Kostenfreier Abruf der Wochenanalyse: nach Teilnahme an der letzten Umfrage oder mit einer Voting-Balance über 50 Punkten

sentix^{Weekly} Sentiment Research No. 25/11

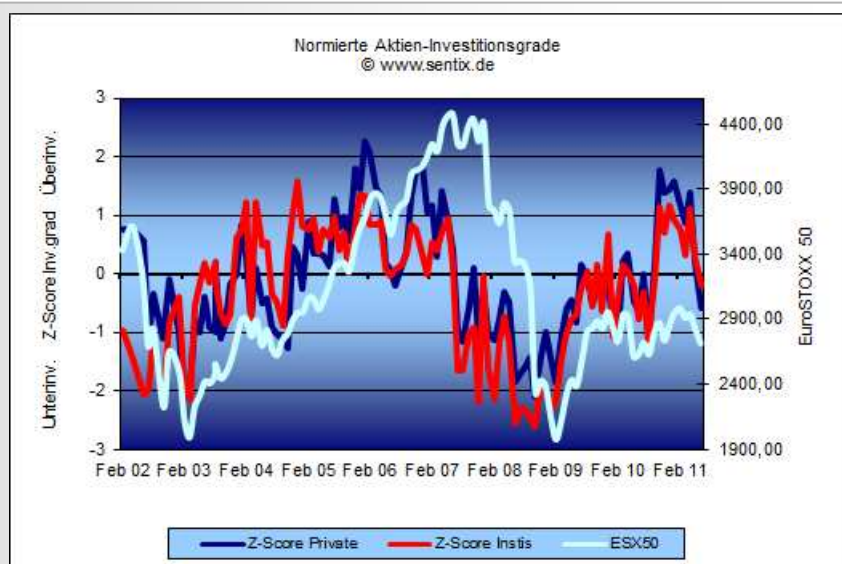
Executive Summary	Sentiment Headlines 26.06.2011	Taktik*	Strategie	Vola	Seite
sentixSonderanalysen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sentix-Themen für den Rentenmarkt ➤ sentix-Styles / CommoditySentiment / IPOSentiment ➤ sentix-Branchensentiment ➤ sentix-Aktien- und Renteninvestitionsgrade 				---
sentixEquities	➤ 2007, Pompeji und heute	↩	⇒	↗	-2-
sentixBonds	➤ Bondmarkt mit klarer Sprache	↗↘	↗	⇒	-9-
sentixFX&Commodities	➤ Es könnte ernst werden!	⇒	⇒	↗↗	-12-
sentixTeam + News	➤ Impressum & News				-15-

*Taktik: sentix-Erwartung auf Sicht von 1 bis 4 Wochen; Strategie: sentix-Erwartung auf Sicht von 1 bis 3 Monate

** Änderungen sind blau markiert; alle Einschätzungen beziehen sich Kursbetrachtungen (Renten = Futures)

Chart der Woche

- Investitionsverhalten der Anleger
- Anpassungsreaktionen sind zu erkennen
- Angezeigte Gewinnmitnahme-Bereitschaft wurde nun real umgesetzt
- Anpassungsspielraum ist noch vorhanden



Impressum:

sentix GmbH
Feldbergstr. 2
D-65550 Limburg / Lahn

Telefon: (+49) 6021 418180
E-Mail: info@sentix.de
Internet: www.sentix.de

Geschäftsführung:
Manfred Hübner, Patrick Hussy

Handelsregister: Limburg / Lahn, HRB 4159
Sitz: Limburg / Lahn

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



sentixEquities – Sentiment Research

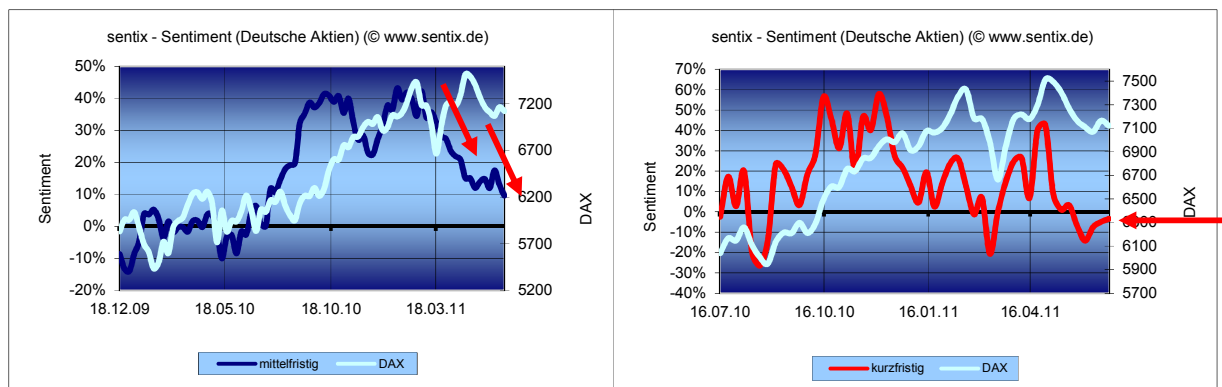
2007, Pompeji und heute

Patrick Hussy, CEFA, sentix

Es wird viel geredet und verhandelt, doch es ist den Anlegern zu wenig. Zumindest scheinen die Lösungsansätze den Anlegern nicht glaubhaft genug zu sein. Das ausgestellte „Armutszeugnis“ der Anleger, das wir zur Vorwoche dokumentierten, hat sich nochmals verschlechtert. Immer mehr Erinnerungen an 2007 werden wach, zumal neben Spanien ein weiteres großes EWWU-Land zu beben beginnt. Pompeji liegt bekanntlich in Italien...

Anleger-Reaktion: Armutszeugnis

Die lange Liste der Probleme erkennen die Anleger zunehmend und quittieren die abgelaufene Woche und das Handeln der Politik abermals mit einer negativen Note: Das 6-Monatssentiment für den deutschen Aktienmarkt fällt weiter zurück, insbesondere die institutionellen strafen die Aktienmärkte mittelfristig ab. Trotz fallender Kurse fällt damit die Wertwahrnehmung von Aktien (Chart links) weiter, eine unrühmliche Entwicklung, zumal im kurzfristigen Sentiment (Chart rechts) keine Angst aufkommt!



Links: Dax (hellblau) & mittelfristige Anlegererwartung (Wertwahrnehmung zu deutschen Aktien)

Rechts: Stimmung zu deutschen Aktien (rot) & DAX (hellblau)

Erinnerungen an 2007

Das Ganze erinnert sehr stark an die Entwicklungen 2007. Es gibt einige Parallelen zu den damaligen Prozessen und Verhaltensweisen. In der angelaufenen Woche kommen neue hinzu:

- Auch damals regierte die Ohnmacht der Politik und jede Handlung wurde als „die Lösung verkauft“
- Auch damals waren die Notenbänker „behind the curve“ und leugneten die Verschlechterung der Konjunktur
- Auch damals fielen die Langfristzinsen (stieg der Bund-Future) in Erwartung einer Konjunkturabschwächung
- Auch damals wehrten sich die Aktienmärkte trotz neuer Hiobsbotschaften und erreichten z.T. nochmals neue Höchststände

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



- e) Auch damals liefen die Sektoren sehr stark auseinander (Schwäche in Finanzwerten, Stabilität in anderen Branchen wie Rohstoffen und Versorger)
- f) Das Branchensentiment für Banken markierte damals auch ein neues Allzeittief (wie heute)
- g) Auch damals kippten die Konjunkturerwartungen, die Lageeinschätzung blieb hoch
- h) Auch damals blieb die Unternehmensseite lange unbeeindruckt (ifo-Index hoch)
- i) Auch damals begannen die Anleger zu de-investieren
- j) Auch damals wollten viele Marktteilnehmer mit „business as usual“ weitermachen

Das Spannungsverhältnis in der K-Frage (Konjunkturfrage) ist enorm hoch

Für g) möchten wir Ihnen einen Chart nicht vorenthalten, der das enorme Spannungsverhältnis (Erwartungs-Gap) zwischen der aktuellen Lage und den 6-Monatserwartungen zur EU-Konjunktur verdeutlicht. Die Differenz beider Teilindikatoren ist dem Aktienmarkt gegenüber gestellt. Die sentix-Indikation wurde vom ZEW nachvollzogen! Die Differenz ist beim ZEW ähnlich extrem ausgeprägt wie vor 3 Jahren. Die Dissonanz zu früheren Zyklen ist mehr als auffällig!



Differenz 6-Monatserwartungen zu Lage **sentix**, **ZEW** und **Euro Stoxx 50**

Es gibt 2 Möglichkeiten, um diese Lücke zu schließen:

Variante 1: Es war alles nur ein Irrtum und die Erwartungen verbessern sich wieder, wobei die aktuelle Lage positiv bleibt.

Variante 2: Die aktuelle Lage folgt im Schlepptau den eingetrübten Erwartungen (wie 2007/2008)

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Holt uns die Geschichte ein?

Doch die Liste ist noch nicht zu Ende! Wir haben in den letzten Wochen mehrfach auf die Situation in Spanien (Bonds & Aktienmarkt) hingewiesen. Hintergrund: Sollten einer der großen Länder in der EWU in Bedrängnis kommen, wären die Geberländer in der EWU überfordert und zusätzliche Stützungsversuche unhaltbar. Die Zins-Situation hat sich in der abgelaufenen Woche auch in Spanien weiter angespannt. Dies ist an den 10-Jahresrenditen ablesbar:



Rendite 10-jährige Staatsanleihen in Spanien, Wochenchart seit 2009

Italien auf der Überholspur, zumindest in der jüngsten Dynamik

Doch ein weiterer Kandidat hat inzwischen den „Blinker“ gesetzt und scheint als Krisenherd an den Spaniern vorbeizuziehen: Italiens Staatsanleihen haben gegenüber den deutschen Staatsanleihen ein neues Spread-Hoch gesetzt! Sendet der Markt ein Willkommensgruß an den neuen designierten EZB-Präsidenten Mario Draghi?

Randnotiz: Was google zum Suchwort „Draghi“ anzeigt (über die Bilder-Suchfunktion) ist hoffentlich nicht als Hinweis zu verstehen, was uns erwartet...

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Renditeabstand 10-Jahresanleihen zu Bundesanleihen von **Italien** und **Spanien**

Besondere Irritation kam noch am Freitag auf, als die italienischen Banken vom Handel ausgesetzt wurden. Ein Blick auf den italienischen Aktienindex verrät, dass es auch hier brodelt...



Italienischer Aktienmarkt: FTSE Mibtel seit Ende 2007, Wochenchart

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Wir erinnern uns: Pompeji liegt in Italien... und die Chinesen scheinen abermals resistent!!!

Wie passt das alles zusammen? Der asiatische Aktienmarkt geht zum Wochenausklang sehr fest aus dem Handel, insbesondere der chinesische Aktienmarkt (siehe CSI 300) hat ein neues technisches Kaufsignal generiert!



Chinesischer Aktienmarkt: CSI 300, Tageschart seit Ende 2010

Mit dieser Entwicklung werden in uns abermals Erinnerungen wach: Wir schreiben das Jahr 2007, es ist der 29. Juli!

Der Blick zurück ist ein Muss und auch für jeden sentix-Teilnehmer möglich. Wir empfehlen jedem Leser in unserem Analyse-Archiv die Lektüre aus dieser Zeit. Denn die damaligen Erkenntnisse und Worte könnten nicht aktueller sein, sie passen in die heutige Zeit wie die Faust aufs Auge. Was war damals passiert, welche Analogie wählten wir?

Die Beben der Kreditkrise in 2007 (Itraxx) wurden immer schlimmer und ähnelten der Lage in Pompeji vor knapp 2000 Jahren. Denn auch dort kümmerte es die Leute nicht. Jeder hat sich an die Gefahren gewöhnt und lebte mit den „Mini-Vulkan-Ausbrüchen“ und den Erdstößen am Fuße des Vesuvs. Und auch in 2007 zeigten die Chinesen Resistenz...

Analyse: <http://www.sentix.de/analysen/Analyse.php?id=211>

Archiv: <http://www.sentix.de/analysen/index.php>

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



sentixEquities – Sentiment Research

Was kümmert es die Chinesen, wenn ...

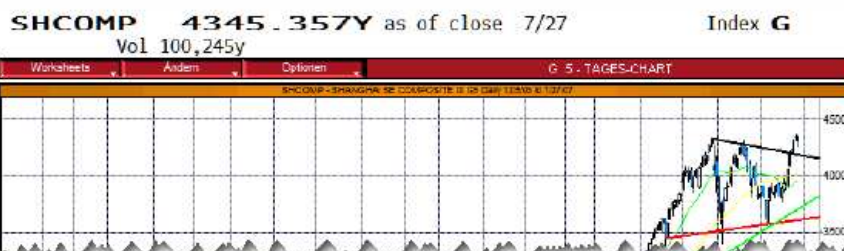
Manfred Hübner, CEFA, sentix

„Der 24. August 79 war ein sonniger Tag. Gegen 10 Uhr am Morgen hatten heftige Erdstöße die Region erschüttert, Dächer waren eingestürzt. Doch niemand fühlte sich gewarnt, denn Beben gehörten zum Alltag. Und dieser Alltag nahm auch am 24. August 79 seinen gewohnten Lauf, das Leben auf dem Forum und den Straßen erwachte, ein Tag wie jeder andere, zumindest bis zum Mittag. Dann explodierte mit einem gewaltigen Knall der Gipfel des Vesuvs, eine gigantische, pinienförmige schwarze Wolke trat hervor, die Ascheregen mit sich führte und in Sekundenschnelle kilometerhoch aufstieg. Lava ergoss sich Richtung Tal, durch den hohen Gasanteil floss sie rasend schnell. Dazu fegten pyroklastische Stürme mit bis zu 300 Stundenkilometern die Hänge hinab.“¹

Selten war der Mehrwert einer sentix-Analyse transparenter, als in dieser Woche! Unsere Warnung vor „pompejanischer Gelassenheit“ kam für Sie hoffentlich noch rechtzeitig und „Protection“ schmückt ihr Portfolio. Es kann nämlich noch ungemütlicher werden ...

Was kümmert es die Chinesen, wenn in den USA ein „Sack Kredite“ umfällt?

Verkehrte Welt! Während die meisten Anleger seit Monaten Angst vor einem Zusammenbruch der chinesischen Spekulationsblase haben, beweisen die Chinesen selbst Gelassenheit. Oder liegt es nur daran, dass der chinesische Kleinanleger keine Ahnung hat, was eine „Subprime Mortgage“ ist?



Uns wundert dieses Verhalten nicht. Die Chinesen werden erst dann die US-Kreditprobleme kennenlernen, wenn diese in den westlichen Industriestaaten auf die Realwirtschaft überschwapen und damit auch für China zum Problem werden.

In diesem Zusammenhang richtet sich unser Augenmerk auf den „first mover“, den sentix-Konjunkturindex, der am 06.08.2007 das nächste Mal veröffentlicht wird.

Fazit

Die aus unserer Sicht unverändert vorhandenen Kursgefahren liegen nicht primär in den Aktien begründet. Hier zeigen sogar alle unsere Indikatoren prinzipiell grünes Licht. Und auch die einstudierten Reflexe der Anleger sind auf das Nutzen einer „Short Squeeze“ gerichtet. Wir rechnen aufgrund des ungebremsten Kursverfalls am Kreditmarkt zum Wochenbeginn jedoch mit fortgesetztem Stress. Und zwar so lange bis entweder eine „Bombe platzt“ oder durch die öffentlichen Meinungsmacher so viele Beruhigungspillen verabreicht sind, dass sich die Kreditspreads stabilisieren. Dann schlägt die Stunde der „Shorties“, die ihre Shortgewinne einfahren wollen.

Wir befürchten jedoch, dass die eigentlichen Probleme damit noch lange nicht vom Tisch sind und letztlich eine Short-Rallye dazu führt, dass die Anleger ihre wertvolle „Protection“ aufgeben und eine weitere, wahrscheinliche Negativwelle dann umso schmerzhafter wird. Je flacher die Eindeckungswelle verläuft, umso problematischer wäre dann das nächste Kapitel.

Auszüge aus der Analyse vom 29.07.2007

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Es bleibt dabei:

Es besteht eine realistische Gefahr, dass bei immer mehr Menschen der Eindruck entsteht, die zunehmenden Probleme hoher Tragweite (Euro-Solvenzkrise, Konjunkturprobleme, Demokratiedefizite etc.) könnten am Ende unlösbar und damit die Situation außer Kontrolle sein.

Gerade die scheinbare Ruhe der Betroffenen und der Investoren sollte nicht missverstanden werden. Es gibt die Ruhe vor dem Sturm und scheinbar kleine Anlässe können das berühmte „Fass zum Überlaufen bringen“.

Ein besonderes Augenmerk richten wir in diesem Zusammenhang auf den zunehmenden Zwist zwischen den EU-Institutionen, allen voran den Politikern und der Notenbank. Es ist keine ermutigende Entwicklung, wenn auf offener Bühne sich gegenseitig vorgeworfen wird, was alles nicht geht. Dies ist ein Spiel mit dem Feuer und erinnert an den Währungsstreit zwischen Bundesbank und US-Notenbank 1987.

Fazit

Erinnerungen an 2007 werden wach, zumal Pompeji in Italien liegt und China ähnliche Resistenz wie in 2007 zeigt. Das Zeugnis der Anleger hat sich weiter verschlechtert, die fehlende Angst ist ein unrühmliches Zeichen, dass ein wichtiges Puzzlestück erst noch geliefert werden muss!

Asymmetrie in den Portfolios bleibt deshalb weiter Pflicht, da wir alle auf einem politischen Pulverfass sitzen und die Öffentlichkeit (außer in Griechenland) immer noch zu sorglos mit den wachsenden Problemen umgeht. Hieraus kann schnell Panik erwachsen. Achten Sie deshalb vor allem auf Italien und Spanien (Aktien und Renten) und Japan (Währung), denn die „Schwachen im Bunde“ könnten eine erste Indikation liefern! Für den Dax bleibt es nach unten dabei: Die 7.000 müssen halten!

P.S. Dass die Talkshows in der deutschen TV-Landschaft ausschließlich auf Griechenland fokussieren und die dramatische Zinsentwicklung in Portugal & Co keine Rolle in den Diskussionen spielt, spiegelt den ablaufenden Wahnsinn und den Wissensstand der „Experten“ wider. Glauben die Beteiligten wirklich, dass am kommenden Dienstag mit einem Beschluss eines weiteren Sparpakets in Griechenland und einer damit verbundenen EWU-Hilfe das ganze Problem gelöst ist? Nein, so funktionieren Märkte nicht und diese induzieren mit ihren jüngsten Preissignalen eine andere Wahrheit! Ok, wenn die Politik diese Signale des Marktes nicht verstehen will, dann lasst uns in der Zwischenzeit lieber die Steuern senken, damit auch das eigene Volk etwas vom Kreditwachstum des Staates hat und der Volkszorn sich dann in Grenzen hält, sofern plötzlich andere Länder um Hilfe bitten!



Zinsaufschläge zu 10-jährigen Bundesanleihen von **Griechenland, Irland** und **Portugal**

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



sentixBonds – Sentiment Research

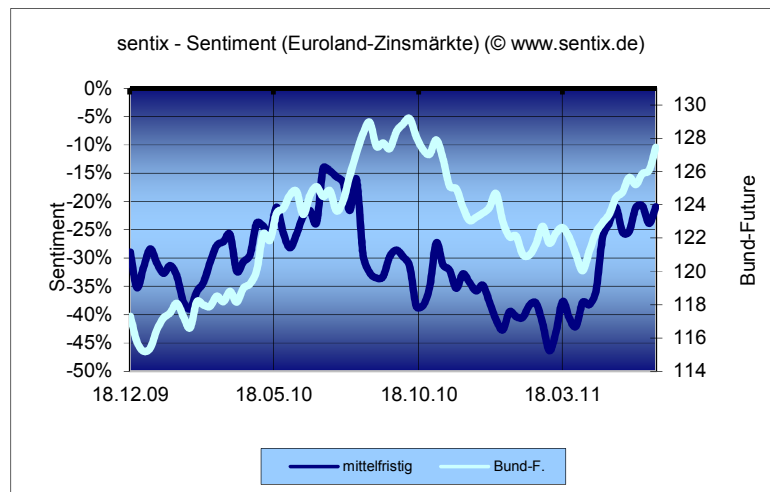
Bondmarkt mit klarer Sprache

Patrick Hussy, CEFA, sentix

Die Renditen fräsen sich durch jegliche Unterstützungszonen und geben ihr eigenes Votum zur Lage an den Finanzmärkten ab. Jetzt kommen auch noch die 30-jährigen als Nachzügler ins Laufen.

Kein Aderlass

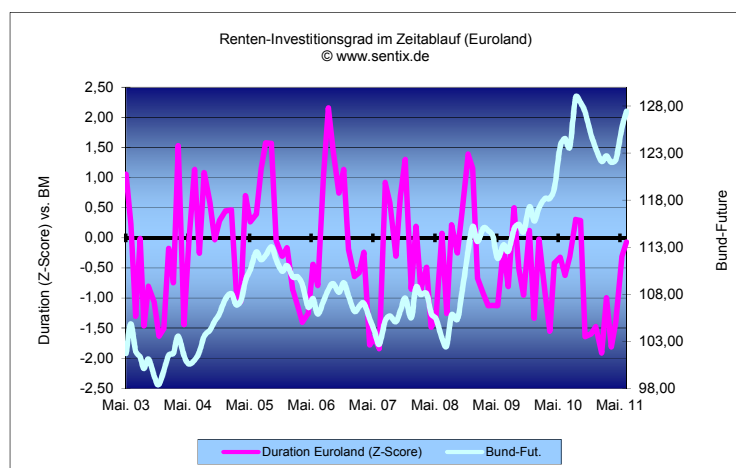
Die Renditen fallen weiter, die mittelfristige Zuversicht bleibt im Markt. Das 6-Monatssentiment wird nicht müde die Werthaltigkeit von langen Bundesanleihen zu dokumentieren.



Mittelfristiges Sentiment (dunkelblau) und Bund-Future (hellblau)

Unterinvestierung deutlich abgebaut

Eine der größten Triebfedern der Rentenmarkterholung verliert langsam an Kraft. Die Rekord-Unterinvestierung, die noch im ersten Quartal 2011 zu messen war, ist größtenteils von den Anlegern revidiert worden. Die Z-Scores zeigen eine neutrale Positionierung an.



Anlegerpositionierung: Renten-Investitionsgrade im Zeitablauf (Z-Score)

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Nachzügler 30-jährige Bunds

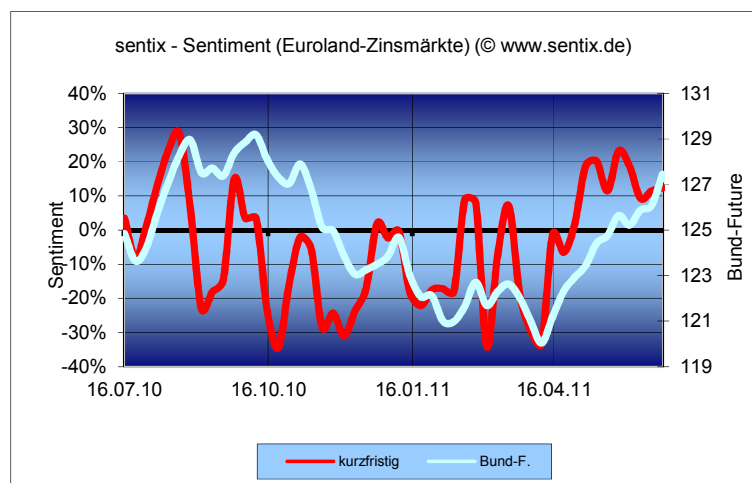
Um Duration ins Portfolio zu bekommen erwachen nun auch die 30-jährigen Anleihen aus ihrem Dornröschen-Schlaf. Der BUXL-Future hat zum Wochenausklang die wichtige Hürde bei 106 genommen und sich dadurch auch technisch freigeschwommen. Die Versicherungswirtschaft dürfte sich diese Renditen einkaufen...



BUXL-Future seit Ende 2009

Keine Euphorie

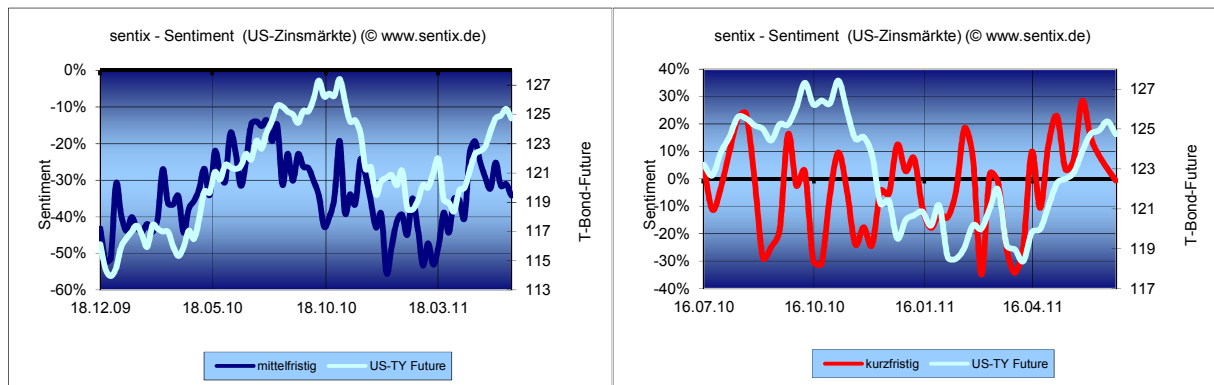
Hoher Optimismus kommt in diesem Umfeld keiner auf. Das ist erstaunlich und begünstigt einen weiteren Anstieg.



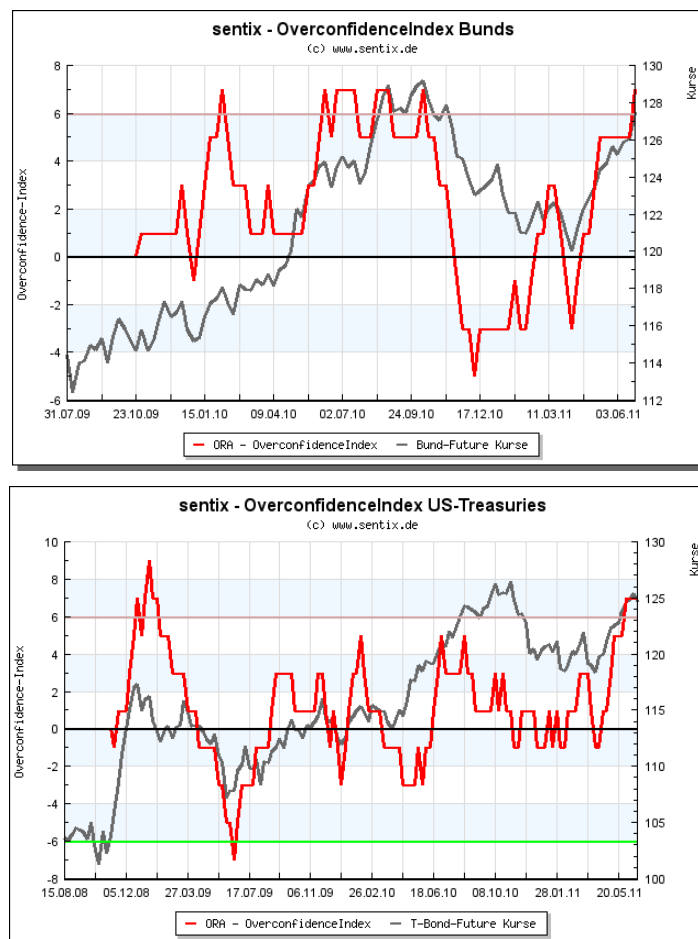
Stimmung für EU-Langfristanleihen und Bund-Future

Deutlich verhaltener sieht es im Sentiment für die US-Treasuries aus. Hier konnten wir zuletzt eine hohe Overconfidence feststellen. Und auch die mittelfristige Wertwahrnehmung beginnt zu fallen. Deshalb sind am US-Bondmarkt die Gefahren deutlich höher zu bewerten, auch wenn im Bund-Markt erstmals seit langer Zeit eine erhöhte Overconfidence im Anmarsch ist!

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Mittelfristige Wertwahrnehmung (links) und Stimmung für US-Treasuries (rechts) und US TY-Future



Fazit

Der Bondmarkt hat schon längst sein Urteil zur Konjunkturentwicklung und den Verschuldungsproblemen gefällt. Strategisch ist damit die Sicht des Bondmarktes viel klarer, als dass dies die Aktienmärkte wahr haben wollen. Das kurzfristige Handling der Bond-Signale ist aufgrund der gestiegenen Overconfidence deutlich schwieriger. Wer auf eine Panik am Aktienmarkt setzt kann long bleiben! Vielleicht feiern die Aktienmärkte das anstehende Rettungspaket „Greek 2.0“ und strafen die Anleihen (kurzfristig) ab. Über die Nachhaltigkeit der Bewegung müssen wir in den kommenden Wochen reden. Die Risiken für eine Konsolidierung (insbesondere in den USA) sind gestiegen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



sentixFX & Commodities – Sentiment Research

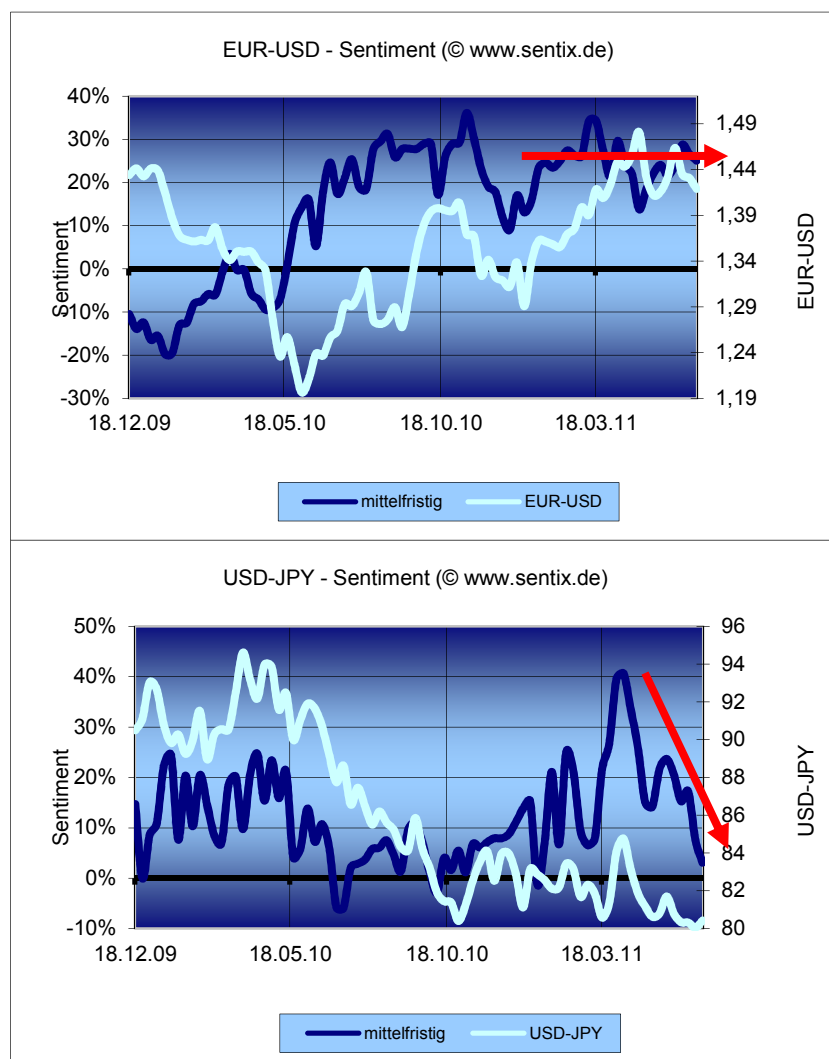
Es könnte ernst werden!

Patrick Hussy, CEFA, sentix

Die Anleger halten dem Euro die Treue und strafen den US-Dollar ab, allen voran gegen den japanischen Yen. Das Chartmuster verspricht höchste Brisanz!

Anleger von Werthaltigkeit des Euros überzeugt

Die Investmentprofis sehen die Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar unter relativen Gesichtspunkten als deutlich werthaltiger an. Der Index bleibt hoch, eine positive Grundvoraussetzung für steigende/stabile Euro-Notierungen. Denn über den Tag hinaus gedacht sind die Probleme in den USA viel gewaltiger und die Europäer tun wenigstens schon etwas dagegen! Die Euro-Schuldenkrise vernebelt zur Zeit den objektiven Blick und schürt Ängste. Am Ende dürften wir jedoch über ein US-Dollar-Problem sprechen!



Wertwahrnehmung zu EUR/USD (oben) und zu USD/Yen (unten), dunkelblaue Linien

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Die 80 muss halten!

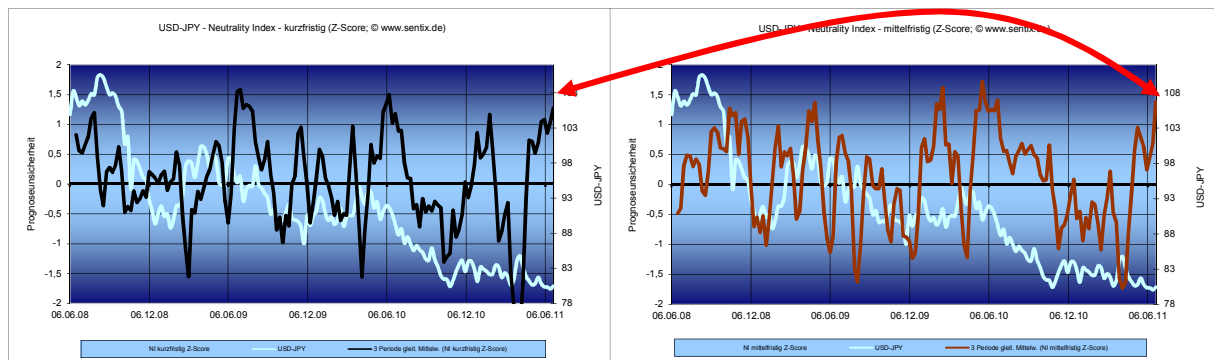
Denn für das Währungspaar USD/ japanischer Yen ist auch eine angelegte US-Dollar-Schwäche messbar. Hier verlieren die Anleger weiter ihre Zuversicht, nachdem noch die Deviseninterventionen nach dem Unglück in Fukushima eine Art Aufbruchsstimmung erzeugt hatten. Jetzt steht die Währung bei 80 Yen/USD abermals vor dem charttechnischen „Abgrund“. Daran hat sich auch während der abgelaufenen Woche wenig verändert.



USD/Yen seit 2007, Wochenchart

Neutrality Indices zeigen es an - es wird spannend!

Die Unsicherheit ist für USD/Yen historisch hoch. Sowohl auf eine Sicht von einem wie auch sechs Monaten steigt die Neutralität (=Irritation) der Anleger deutlich an. Ein neuer Trendimpuls ist auf dem Weg!



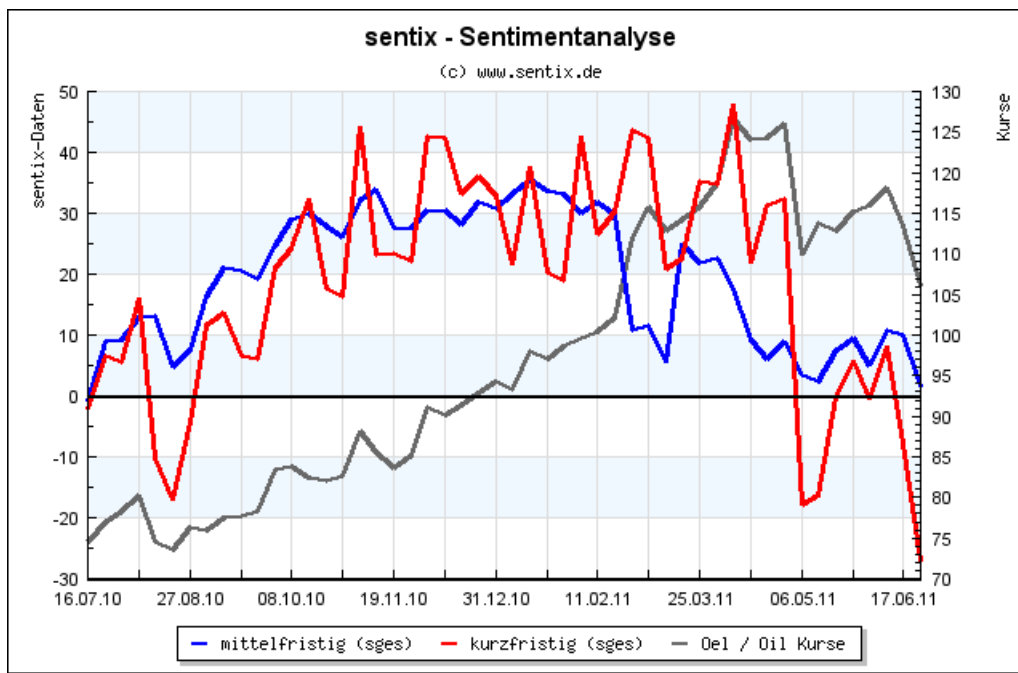
Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Die Situation passt ins internationale Finanzgefüge. Das Wohl und Wehe der Märkte dürfte auch hier gut abzulesen sein.

Ein kurzer Blick zu den Rohstoffen

Die Rohstoffe wackeln, allen voran das Öl. Die Angst sitzt den Anlegern bereits in den Gliedern (rote Linie), rückläufige Preise schaffen aber keine zunehmende Wertwahrnehmung (blaue Linie).



Unsere Warnung zur Vorwoche können wir deshalb noch nicht vom Tisch nehmen. Beim Gold hat sich die technische Lage auch eingetrübt. Hier sollten Risiken nach unten im Auge behalten werden, zumal der Silberpreis ernsthaft zur Schwäche neigt.

Fazit

Aufpassen bei USD/Yen und bei den Rohstoffen!

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Das **sentixTeam**

sentix GmbH, Feldbergstraße 2, D-65550 Limburg / Lahn
Tel. 06021-418180 oder info@sentix.de

Manfred Hübner

CEFA

manfred.huebner@sentix.de

sentix-Gründer

Geschäftsführer

Investment Strategy

Equity, Bond & FX Research



Patrick Hussy

CEFA

patrick.hussy@sentix.de

Geschäftsführer

Investment Strategy

Equity, Bond & FX Research



sentixNews

- **sentix-Blog mit konträren Gedanken zu aktuellen Themen:** <http://sentix.blogspot.com>
- **sentix Fonds 1 – erfrischend anders investieren:** <http://www.sentix-am.de>

sentixOnTour (Details siehe <http://tour.sentix.de>)

- **Derzeit keine Termine**

sentixMedia (Details siehe <http://tv.sentix.de>)

- **Jeden Montag im Deutschen Anlegerfernsehen (www.daf.fm)**
- **Jede Woche auf Handelsblatt Online: das sentix Marktradar**

sentix - behavioral indices ist der führende Anbieter von Sentiment-Daten in Deutschland.

Weit mehr als 3.300 registrierte Investoren (davon über 730 Institutionelle) geben Woche für Woche Ihre Kapitalmarkt-Einschätzungen ab. Hieraus berechnet sentix Stimmungsindizes, die das Sentiment von Aktienmärkten (DAX, EuroSTOXX 50, Nikkei 225, S&P 500), Rentenmärkten (Bund-Future, US-Treasury-Future) und Währungen (EUR/USD, USD/YEN) widerspiegeln. Diese Sentiment-Indizes gelten als Standard, genießen bei sehr vielen renommierten Finanzadressen einen hervorragenden Ruf und werden von Investmentprofis in Ihren Analysen und in Investmentprozessen verwendet. Eine Historie über mehr als 5 Jahre und der einfache Datenzugang über namhafte Datenanbieter sowie die eigene Website dokumentieren die herausragende Stellung von sentix als der führenden unabhängigen Sentiment-Datenbank.



Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!



Disclaimer

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.

Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt.

Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder die sentix GmbH noch einer ihrer Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.

Die Sentiment Analyse wird den registrierten sentix-Teilnehmern über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Die sentix GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die sentix GmbH, ihre gesetzlichen Vertreter sowie deren Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der sentix GmbH und sind kopierrechtlich geschützt. Die sentix GmbH behält sich vor, Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, zu ahnden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung der sentix GmbH untersagt. Aus Analysen, die nur im geschützten Kundenbereich zugänglich sind, darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die von der sentix GmbH über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden.

Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

„sentix“ ist eine eingetragene Marke von Manfred Hübner und Patrick Hussy.

DAX, TecDAX, Xetra und Eurex sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Dow Jones EURO STOXX 50 ist eine eingetragene Marke der STOXX Limited. Andere Namen von Produkten und Gesellschaften, die gegebenenfalls auf dieser Site erwähnt werden, können ebenfalls geschützt bzw. Markenzeichen anderer Unternehmen sein.

ERKLÄRUNG DES ANALYSTEN

Die Entlohnung des Verfassers hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf der letzten Seite!